





## Das Elisabethenwerk in Indien

### Frauenpower statt Diskriminierung

Das Elisabethenwerk konzentriert sich in Indien auf die Bundesstaaten Orissa, Jharkhand, Chhattisgarh und Bihar.

Die Projekte des Elisabethenwerks fördern die sozial stark benachteiligten Dalit- und Adivasi-Frauen. **Dalit** bedeutet «unterdrückt» und ist die Selbstbezeichnung der tiefsten Kasten. Dalit-Angehörige sind von vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen. Sie machen aber ein Sechstel der indischen Bevölkerung aus. **Adivasi** ist der Oberbegriff für mehr als 600 indigene Volksgruppen. Sie sind sozial sogar noch schlechter gestellt als die Dalits.

Gemeinsames Ziel der Projekte ist das Empowerment. Dieses geschieht über die wirtschaftliche,

gesellschaftliche, politische und rechtliche Stärkung von Frauen. Bewährt haben sich dafür u.a. Spargruppen, Kurse zur funktionellen Alphabetisierung, Förderung von Kleinunternehmen, Zugang zu staatlichen Sozialprogrammen, Gesundheitsberatung und Weiterbildung in biologischer Landwirtschaft. Der Kampf gegen die Diskriminierung von Frauen und Mädchen ist ein weiterer zentraler Punkt.

Mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, Frauen und Familien in grösster Armut zu stärken und in eine bessere Zukunft zu begleiten.

## Budget

### Mit Spargruppen und Nachhilfe aus der Armutsfalle

Aktivität/Produkt	Projektkosten in CHF
Personalkosten, inklusive Reisespesen (7 Personen vor Ort)	16 680
Weiterbildung für Animatorinnen zu den Projektschwerpunkten und im Erteilen von Nachhilfeunterricht	612
Organisation von Spargruppen; Kurse für die Mitglieder zu staatlichen Förderprogrammen und Rechtskunde	2 224
1-mal jährlich 3-tägiger Kurs für Mitglieder von Frauengruppen in der Herstellung von Linsenwaffeln und Champignonzucht sowie in Kräutermedizin	2 224
Monatliche Evaluation im Team	166
Büromaterial, Kommunikation, Buchführung	474
Monitoring durch Konsulentin, inklusive Reisespesen (CHF 500/Jahr)	1 000
<b>Total Projektkosten für 2 Jahre</b>	<b>23 380</b>